Er war dieses zufrieden, und sie steht in den Annalen 1818. B. 58 Seite 289, und die Anmerkungen von Chladny stehen Seite 293.

40.

Brandes im Jahr 1817.

Im Jahr 1817 stellte Brandes in Breslau neue Versuche an, um die Entfernung, die Geschwindigkeit und die Bahn der Sternschnuppen zu bestimmen.

In Breslau beobachtete Professor Jungnitz, in Glaz Herr General von Lindener, in Reichenbach 2 Meilen von Schweidnitz Herr Felgenhauer und Professor Brandes in Nieder-Salzbrun ½ Meile von Freiburg, 9 Meilen von Breslau und 4 Meilen von Reichenbach.

Herr Professor Jungnitz war aber schon alt, und Herr General Lindener ein Mann von 75 Jahren. Es blieb ihm also nichts übrig, als seine Beobachtungen mit denen des Herrn Felgenhauer zu Reichenbach in Verbindung zu setzen.

Denn scheint Herr Felgenhauer keine Sternkarte gehabt, sondern die Sternschnuppe da wo sie verschwand nicht eingezeichnet, sondern nur angegeben zu haben, ob sie im Perseus, in der Andromeda u. s. w. verschwanden.

Uebrigens hatte Herr Felgenhauer sehr fleissig beobachtet.

Achtzehn Gleichzeitige Sternschnuppen sind vorhanden, aber sie stimmen schlecht, weil Herr Felgenhauer sie nicht in die Karte gezeichnet hat.

Die Bahnen hat er gar nicht bezeichnet, und dies ist eben hier die Hauptsache; denn nur hierdurch kann man wissen, welchen Weg sie im Raume genommen haben, und mit welcher Geschwindigkeit.

Sie stehen in Gilberts Annalen 1818. Band 58.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf